

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 24. Februar 1923

Nachlass Faulhaber 10008, S. 22

Stand: 28.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Samstag, 24. Februar. 7.00 Uhr drei Franziskaner-Subdiakone in der Hauskapelle geweiht.

Stadtpfarrer Reisinger, der neue Pfarrer von Sankt Rupert, berichtet, daß draußen wieder Ruhe eingetreten, daß morgen zur Vorstellung die Benediktiner freilich nicht kommen wollen - < *soll / sollen* > ruhig arbeiten, wegen der mitgenommenen Paramente keine Forderungen < *erhoben / erheben* >, da sie nicht protokollarisch von der Kirchenverwaltung übernommen waren.

Dr. Paula Kohtes - nach der Beicht - zum Geburtstag gesprochen.

Maria Theresia Pecht - militärisch immer bestens unterrichtet, weiß, wieviele Maschienengewehre ein Zug hat, daß ein Hochofen eineinhalb Jahre zum Angeheiztwerden - fragt, was das bedeute: Cardinal Vannutelli habe bei einer Hochzeit vorgestern Mussolini besonders begrüßt und der Vatican habe erklärt, er sei der gleichen Auffassung.

18.00 - 19.30 Uhr im Georgianum an die 25 Münchener Theologen 820 000 M. Stipendien verteilt in Teilen zu 50 000 und 20 000.

*[Einfügung: „Vormittags Baron Wrede, um Abschied zu nehmen, will seine künftigen Schwiegereltern Ow, Burghausen, besuchen. Weihbischof Reth von Augsburg hatte hier geweiht.“]*